

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

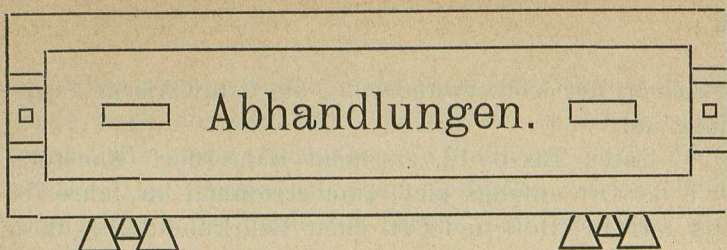
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Baugeschichte des Augustiner-Chorherrnstiftes Ranshofen.

Von Dr. K. Schiffmann.

Das ehemalige Augustiner-Chorherrnstift Ranshofen bei Braunau am Inn steht auf einer Anhöhe, die zweifellos in römischer Zeit von einer wenn auch unbedeutenden Befestigung gekrönt war. Die gemachten Funde bestätigen eine solche Annahme, die sich aus der Lage ergibt. Der Platz befand sich im Straßenzuge, der von Salzburg längs der Salzach und dem Inn nach Passau führte. Verfolgt man ihn von Überackern, zur Rechten immer von dem Weilhart begleitet, so gelangt man nach Rotenbuch. Hier mag einst ein römischer Wachturm gestanden haben, denn von dieser Stelle aus sieht das Auge in einer Linie nach Ranshofen und weiterhin nach Haselbach, dem durch den Fund eines Votivsteines der Restituti als Römerort beglaubigten Dorfe. Hier mündete die von Straßwalchen über Mattighofen, Mauerkirchen (röm. Ad muros?) verlaufende Straße ein.

Wenn auch Aventins Meinung, Ranshofen sei an der Stelle des im Itinerar Antonins genannten Bidaeum erstanden, als abgetan gelten muß, so kann doch an dem römischen Ursprunge des Ortes umso sicherer festgehalten werden, als sich die Römer derartige strategisch vorteilhafte Punkte nicht entgehen ließen. An diese römische Niederlassung knüpfte nach den